

Gemeinde Graben-Neudorf

Niederschrift

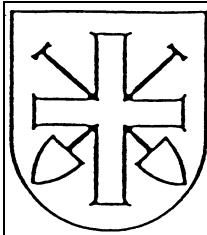
über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am Montag, 10. März 2014

Tagesordnung

1. Sanierung und Erweiterung Kindergarten Arche Noah
Auftragsvergabe Metallbauarbeiten
2. Verschiedenes

Die näheren Erläuterungen ergeben sich aus den folgenden Sitzungsvorlagen.



Sitzungsvorlage
Gemeinderat
öffentlich

10.03.2014

GR - 14/Sondersitzung
460.531-cs/mr
TOP 1.

Titel; Thema **Sanierung und Erweiterung Kindergarten Arche Noah
Auftragsvergabe Metallbauarbeiten**

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

In der heutigen Sitzung soll für das Bauvorhaben Sanierung und Erweiterung Kindergarten Arche Noah folgendes Gewerk vergeben werden:

Gewerk – 375 Metallbauarbeiten

Submission: 04.03.2014
geprüftes Ergebnis: 147.603,95 € brutto, Bieter Nr. 4

In Kostenberechnung
für Vergabe vorgesehen: 72.200,- € brutto

Das Gewerk wurde beschränkt ausgeschrieben. Insgesamt wurden 10 Firmen Vergabeunterlagen übersandt.

Ein Vertreter des Ingenieurbüros F. Eberhard GmbH wird das geprüfte Submissionsergebnis in der Sitzung vorstellen.

Anlagen:

Kostenübersicht, Stand: 27.02.201

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Metallbauarbeiten nach § 16 Abs. 6 Nr. 3 VOB/A auf das Angebot, welches unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen, ggf. auch gestalterischen und funktionsbedingten Gesichtspunkten als das annehmbarste erscheint.

Finanzielle Auswirkungen

- Ja Nein
1. Gesamtkosten der Maßnahme Prognose vom 27.02.14: **4.941.689,- €**
 2. Finanzierung der Maßnahme
 - a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge)
 - b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel)
 - c) Fremdmittel/Kreditbedarf
 3. Folgekosten
 - a) einmalig
 - b) jährlich
 4. Veranschlagung bei Haushaltsstelle
 - a) Verwaltungshaushalt 2012/13
im **1.4640.669000** **48.000,- € brutto**

1.8817.669000	15.000,- € brutto
b) Vermögenshaushalt mit VE 2011/12/13/14	
2.4640.935200-004	155.000,- € brutto
2.4640.940000-004	4.780.000,- € brutto
2.4640.958000-004	221.000,- € brutto
2.8171.940000-004	85.000,- € netto
2.8816.942100-002	35.000,- € brutto

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt vor und bat Herrn Goebel um nähere Erläuterungen zur Auftragsvergabe Metallbauarbeiten.

Herr Goebel stellte fest, dass die Firma Hellmann aus Eggenstein-Leopoldshafen mit einer Angebotssumme von 140.844,95 € brutto der annehmbarste Bieter ist. Der / Planer stellte anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Bewertung des Ausschreibungsergebnisses für die Metallarbeiten ausführlich vor und erläuterte die Kostendifferenz zwischen Kostenberechnung und dem vorliegenden Ausschreibungsergebnis.

In der nachfolgenden Beratung erläuterte Herr Goebel im Einzelnen die Ursachen der Kostensteigerung, die von verschiedenen Mitgliedern des Gemeinderats moniert wurde.

Der Gemeinderat stimmte nach Abschluss der Beratung der Auftragsvergabe an die Fa. Hellmann zum Angebotspreis von 140.844,95 € brutto zu.

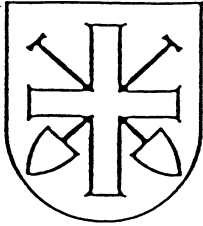
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen _16_ ; Nein-Stimmen _2_ ; Enthaltungen _0_ ;

Befangenheit:

An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:

Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	10.03.2014 GR - 14/Sondersitzung 460.531-cs/mr TOP 2
---	--	--

Titel; Thema **Verschiedenes**

a) Grabener Frühjahrsmarkt

Verschiedene Mitglieder des Gemeinderats wiesen darauf hin, dass insbesondere am Marktsonntag u. a. aufgrund des guten Wetters ein großer Besucherantrag zu verzeichnen war und das erweiterte Angebot auf dem Markt von der Bevölkerung gut angenommen wurde. Aufgrund des hohen Besucheraufkommens und die Veranstaltung eines Flohmarkts auf der Karlsruher Str. und Schulstr. kam es jedoch zu Verkehrsbeeinträchtigungen. Es wurde angeregt, künftig die Straßen für die Durchführung des Flohmarkts bereits um 9.00 Uhr zu sperren und einen zweiten Toilettenwagen aufzustellen. Ferner sollten die Standorte der Toilettenwagen entsprechend ausgeschildert werden. Des Weiteren wurde auf die mangelnde Durchfahrtsmöglichkeit von Rettungsfahrzeugen hingewiesen und angeregt, außerhalb des Marktgeländes Parkraum zur Verfügung zu stellen. Denkbar wären Parkplätze bei der Pestalozzi-Halle und die Einrichtung eines entsprechenden Shuttlebusses zum Marktgelände.

Der Bürgermeister stellte diesbezüglich fest, dass der große Besucherandrang sehr erfreulich war und der Frühjahrsmarkt ein attraktives Angebot für die Bevölkerung bereitstellen konnte. Die Anregungen sollen beim nächsten Markt umgesetzt werden.

b) Schließung der Krankenhausapotheke im Krankenhaus Bruchsal

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat teilte der Bürgermeister mit, dass eine Schließung der Krankenhausapotheke angedacht sei, was jedoch weder vom Landrat noch von der CDU-Kreistagsfraktion unterstützt wird.

c) Bebauung Spöcker Straße Süd Machbarkeitsstudie

Auf Anfrage von [Name] teilte der Bürgermeister mit, dass die Kosten der Machbarkeitsstudie von den Eigentümern der Grundstücke Spöcker Straße Süd zu tragen sind und an das beauftragte Planungsbüro seitens der Gemeinde bisher keine Zahlungen geleistet wurden. Ergänzend stellte der Bauamtsleiter fest, dass in einer Versammlung der Eigentümer der betroffenen Grundstücke Spöcker Straße Süd darüber informiert wurden, dass sich die Kosten der Machbarkeitsstudie auf ca. 0,80 bis 1,20 €/qm belaufen und diese Kosten im Rahmen der Erschließung auf die entsprechenden Eigentümer umgelegt werden. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die Vorgabe des Gemeinderats, eine Erschließung des

Baugebiets Spöcker Straße Süd nur dann vorzunehmen, sofern der Gemeinde hierdurch keine Kosten entstehen. Der Bauamtsleiter wies des Weiteren darauf hin, dass die Gemeinde die Kosten der Machbarkeitsstudie ggf. vorfinanzieren muss. Die Frage, inwieweit Grundstückseigentümer an der Spöcker Straße Süd Kosten für die Machbarkeitsstudie zu zahlen haben, sofern sie an einer Umlegung nicht teilnehmen, wird durch ein Fachbüro geprüft. Des Weiteren teilte der Bürgermeister auf Anfrage mit, dass eine mögliche Erhöhung des Lärms für die Bewohner der Nordseite der Spöcker Straße im weiteren Verfahren geprüft wird, er jedoch davon ausgeht, dass eine solche Berechnung keine Lärmschutzmaßnahmen nach sich ziehen wird. Im weiteren Verlauf der Beratung stellte [Name] fest, dass die SPD-Fraktion sich für die Bebauung der Spöcker Straße Süd ausgesprochen hat und die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans vorgenommen werden sollte. Er fragte an, inwieweit es erforderlich sei, eine Veränderungssperre für das künftige Plangebiet zu erlassen. Der Bürgermeister vertrat diesbezüglich die Auffassung, dass zum jetzigen Zeitpunkt der Erlass einer Veränderungssperre nicht erforderlich sei.